



FrauenHaus

Zollernalbkreis

JAHRES-
BERICHT 2022



Vorwort

Sehr geehrte Leser:innen,

im Jahr 1982 wurde der Verein „Frauenhaus Zollernalbkreis - Frauen helfen Frauen e.V.“ von ehrenamtlich engagierten Frauen gegründet. Wir freuen uns sehr, dass wir 2022 das 40-jährige Jubiläum mit vielen Veranstaltungen und Unterstützer:innen feiern durften und danken ihnen herzlich.

Zu Beginn wurde die Arbeit rein ehrenamtlich geleistet. Sie startete mit einem wöchentlichen Telefondienst, der jeden Montag von 15-19 Uhr angeboten wurde.

Nach intensiver Suche wurde 1983 schließlich ein ehemaliges Kinderheim als ein erstes Schutzhaus gefunden, um den ersten gewaltbetroffenen Frauen und Kindern eine sichere Unterkunft bieten zu können. Anfänglich war alles recht provisorisch eingerichtet und es war viel Improvisationstalent gefragt.

Schon zwei Jahre später, 1985, war der Platz für die Schützlinge zu wenig und man zog um in ein größeres Haus. Nach fünf Jahren war auch dieses wieder zu klein und 1990 musste erneut in ein größeres Gebäude umgezogen werden. Renoviert wurde dieses in Eigenleistung und der Umzug fand bei Vollbelegung statt. Hut ab vor den damaligen Kolleginnen!

Zum 10-jährigen Jubiläum gab es neben einer Spielfilmreihe, einer Theateraufführung und einem Frauenfest auch eine Ausstellung im Foyer des Landratsamtes, was wir dieses Jahr zum 40-jährigen Jubiläum wiederholt haben, mit vielen neuen Eindrücken, was in 40 Jahren Frauenhausarbeit alles geleistet und erreicht wurde.

Eine permanente Herausforderung in all diesen vergangenen Jahren war stets das Akquirieren von Geldern und die ständig zunehmende Arbeit. Beides ist auch heute noch Thema.

Nach dem 20-jährigen Jubiläum 2002, für das ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen organisiert wurden bekam das Frauenhaus die erste eigene Homepage. Auch sonst war in diesem Jahr viel in Bewegung. Im Landkreis wurde der „Platzverweis“ installiert, bundesweit Hartz IV eingeführt und die Istanbul-Konvention in europäischer Zusammenarbeit ausgearbeitet.

Zum 30-jährigen Jubiläum 2012 gab es neben einer Tombola im Rahmen eines Balingen Stadtfestes eine Buchlesung und einen Kabarettabend. Bundesweit wurde das „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“ eingeführt und Deutschland ratifizierte die Istanbul-Konvention.

40 Jahre nach Vereinsgründung sind wir erneut auf der Suche nach einer größeren Unterkunft, weil unsere Plätze für 8 Frauen und 10 Kinder nicht mehr ausreichen und wir modernisieren und barrierearm werden möchten. Leider gestaltet sich die Suche nach einem passenden Objekt als sehr schwierig und wir sind noch nicht fündig geworden.

„Häusliche Gewalt“ ist immer noch ein gravierendes gesamtgesellschaftliches Problem das Frauen- und Kinderschutzhäuser unverzichtbar macht und weiterhin Aufmerksamkeit und Unterstützung braucht.

Wir möchten uns bei allen Gründungsfrauen, Ehrenamtlichen, Plenumsfrauen, Vereinsmitgliedern, den Vorständinnen, Unterstützer:innen und Kooperationspartner:innen, ehemaligen und aktuellen Kolleginnen, Künstler:innen und Mitwirkenden im Hintergrund recht herzlich für ihr Engagement bedanken, auch im Namen der Frauen, Kinder und Jugendlichen. Sie alle zusammen ermöglich(t)en, dass der Verein und das Schutzhaus auch nach 40 Jahren noch besteht und Frauen, Kindern und Jugendlichen, die von „Häuslicher Gewalt“ bedroht sind, einen sicheren Ort bieten kann.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Zollernalbkreis



Veranstaltungen die anlässlich des 40-jährigen Jubiläums stattfanden



Stadtführungen am 08. und 13.03.2022

Anlässlich des Weltfrauentages veranstaltete das Frauenhaus Zollernalbkreis zweimal eine besondere Stadtführung für die breite Öffentlichkeit. Die Balingener Kunsthistorikerin Dr. Ingrid Helber präsentierte, als Frauenrechtlerin gekleidet, das Thema „Balingener Frauengeschichte(n). Lebensbilder, Kleidung und Tätigkeiten über 1150 Jahre“. Beide Führungen waren gut besucht und sehr interessant.

Ein besonderes Highlight war die **Benefizveranstaltung** am **20.05.2022** mit den AcaBellas und Käthe Kächele, die in der Stadthalle in Balingen aufgetreten sind und zu Gunsten des Frauenhauses auf ihre Gage verzichtet haben. Eine große Freude war es auch Frau Dr. Hoffmeister-Kraut für eine Rede an diesem Abend gewonnen zu haben. Ihre sehr eindrücklichen und emotionalen Worte wirkten stärkend und würdigten die 40 Jahre Frauenhausarbeit aller Beteiligten. Der Erlös dieses Abends wurde für therapeutische und pädagogische Angebote für die Kinder, Jugendlichen und Frauen im Haus eingesetzt.





Die Acabellas sangen auf der Stadthallenbühne ein Loblied auf die Haushaltsgeräte.

Fotos: Silke Thiercy

Ministerin: „Sie wirken segensreich seit 40 Jahren“

Jubiläum Mit einer Benefizgala in der Stadthalle Balingen wurde der runde Geburtstag des Frauenhauses Zollernalbkreis und des Trägervereins gefeiert. *Von Silke Thiercy*

Am Freitagabend fand in der Balingen Stadthalle eine Benefizgala zu Gunsten des Frauenhauses im Zollernalbkreis statt. Mit dabei: Käthe Kächele und die Acabellas. Außerdem Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, die sich bei den Mitarbeitern des Frauenhauses im Zollernalbkreis bedankte: „Sie wirken segensreich seit 40 Jahren.“ Sie zollte dem Team „Dank, Respekt und allerhöchste Achtung“ für vier Jahrzehnte, in denen das Haus ein Zufluchtsort für Frauen und Kinder ist.

Acht Frauen und zehn Kinder leben derzeit an diesem geheimen Schutzort im Zollernalbkreis. Für die meisten ist es das erste Mal, dass sie eine gewaltfreie Umgebung erleben. Viele von ihnen, berichtet Leiterin Lisa Gebhardt als Sprecherin der Mitarbeiterinnen des Frauenhauses, sind durch die familiäre Hölle gegangen. 1982 wurde der Verein gegründet. „Frauen helfen Frauen“, sagte sie beim Benefizabend in der Stadthalle, hat ganz klein angefangen. „Ich bewundere, wie die Frauen damals alles improvisiert haben.“

Ein neues Leben beginnen

Längst ist aus der halb-privaten Initiative eine professionelle und verlässliche Anlaufstelle für Frauen aus anderen Landkreisen geworden. Werden sie vom Partner geschlagen und bedroht, dann kommen sie an diesen geheimen, möglichst weit vom Heimatort gelegenen Ort. Sie sollen Sicherheit erfahren, zur Ruhe



Ute Landenberger alias Käthe Kächele (Foto oben) und Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut betraten ebenso die Stadthallenbühne.



kommen, langsam wieder in ein selbstbestimmtes und vor allem gewaltfreies Leben kommen. Der Erlös des Abends, so Gebhardt, wird für Therapien und pädagogische Angebote eingesetzt.

„Kindern gebührt unser besonderer Schutz“, sagte Hoffmeister-Kraut, die sichtlich emotional war. Im Frauenhaus fänden die Frauen und ihre Kinder vorübergehende Heimat, psychologische Beratung und Sicherheit, um geborgen und angstfrei ein neues Leben zu beginnen. Diesen Frauen und ihren Kindern zur Seite zu stehen, sieht die Ministerin als gesellschaftliche Verantwortung.

Finanzierung bleibt gesichert

„Das waren 40 bewegte und bewegende Jahre“, so Hoffmeister-Kraut, die sich ausdrücklich auch bei allen Ehrenamtlichen bedankte, ohne die vieles unmöglich geblieben wäre. Zum „Schwabentaler-Geburtstag“ hatte sie auch ein Geschenk aus Stuttgart dabei: „Die Finanzierung bleibt gesichert.“ Gleichzeitig warb sie für Spenden und darum, als Mitglied in den Verein einzutreten. Und sie forderte Hausbesitzer auf, sich zu melden. Das Haus im Zollernalbkreis sei – auch der pandemiebedingten Gewalt geschuldet – längst viel zu klein. Außerdem müsse man immer wieder an neue Standorte umziehen, damit die Ex-Partner den Frauen nicht auflauern können, wenn der Standort bekannt werde.

Ein ganz besonderes Exemplar von Partner hat Käthe Kächele daheim, die genauso wie die Acabellas „von Herzen gerne“ an diesem Abend auf das Honorar verzichtet hat. Bei beiden bekamen die Herren der Schöpfung so richtig ihr Fett ab. Im Fall von Käthe alias Ute Landenberger ihr

Karl-Eugen. Sie erzählte aus dem Eheleben und stellte die Frage: „Was ist ein Mann auf einer Rolltreppe?“ Die Antwort gab sie selbst: „Dummheit am laufenden Band.“

Statt wie Trude Herr lieber einen Mann, wollen die Acabellas lieber Schokolade. Die elf Acapella-Sängerinnen sind wie Käthe Kächele längst Kult im Ländle mit ihren schwäbischen Texten, die sie zu Welthits singen. Sie sangen ein Loblied auf die Haushaltsgeräte und wissen ebenfalls, wie es in deutschen Ehen zugeht. Dann etwa, wenn die Dame des Hauses den Gatten bittet, sich auszuziehen und dieser voller Vorfreude wissen will, ob die Kinder schon im Bett sind. „Quatsch“, heißt es dann. „Die Waschmaschine ist noch nicht voll!“

Weitere Veranstaltungen geplant

Für das Jubiläumsjahr gibt es weitere Termine. Zum Weltkinderfest veranstaltet das Team am Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, einen Märchenparadise. Am 24. September ist der Beginn um 14 Uhr auf dem Märchenpfad in Hechingen, am darauffolgenden Sonntag um 10 Uhr auf dem Traufgang. Anmeldungen werden erbeten per E-Mail an l.gebhardt@frauenhaus-zak.de.

Das Frauenhaus selbst ist unter der Telefonnummer 07433 8406 zu erreichen. Das nationale Hilfstelefon für Frauen in Not: 08000 116016. Rund um die Uhr erreichbar ist auch der Opfernott-ruf 0800 112112.

Märchenwanderungen zum Weltkindertag

Anlässlich des Weltkindertages fanden zwei kostenlose Wanderungen mit der Märchenerzählerin Sigrid Maute statt.

Am 24. September durften die Kinder auf dem Hechinger Märchenpfad Märchenrätsel lösen, bekamen für richtige Antworten Märchensteine und hatten dadurch die Möglichkeit, zu Märchenheld:innen zu werden. Die Kinder hatten große Freude und hörten gespannt zu.

Am darauffolgenden Tag führte Frau Maute Kinder und Mütter bei Albstadt bergauf und bergab durch den Wald bis zur Schleicherhütte, wo bei einem grandiosen Ausblick gerastet wurde. Unterwegs begegneten ihnen in den Geschichten die unterschiedlichsten Natur- und Zauberwesen, dann aber auch ganz reale Tiere, die für Begeisterung sorgten. Auch die Kleinsten hielten beim Laufen tapfer mit und am Ende der Wanderung hatten die Kinder immer noch jede Menge Energie, um auf dem Rossbergspielplatz zu toben und zu klettern.



Ausstellung im Landratsamt in Balingen

Im Foyer des Landratsamtes Zollernalbkreis fand anlässlich des Jubiläums eine informative Ausstellung statt, die feierlich am 25.11.2022 (dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen) eröffnet wurde.

Zu Beginn wurde mit der Gleichstellungsbeauftragten des Zollernalbkreises die „Frei Leben ohne Gewalt“ – Fahne von TERRE DES FEMMES gehisst. Anschließend hielt



Landrat Günther-Martin Pauli eine wohlwollende Rede. Die Ausstellung konnte vom 25.11 bis 16.12.2022 im Landratsamt besucht werden. Die Frauenhausarbeit der letzten 40 Jahre wurde mit Hilfe von Akten, Belegen und Berichten recherchiert und auf übersichtlichen Plakaten dargestellt. Die Ausstellung ermöglichte einen guten Einblick in die Arbeit des Vereins. Zudem sollte sie über die verschiedenen Formen von „Häuslicher Gewalt“ (sexueller, ökonomischer, psychischer, physischer, sozialer und digitaler) aufklären. Auf selbstbemalten Leinwänden von Bewohnerinnen wurde künstlerisch zusammengestellt, was „Frauenhaus“ für jede Einzelne bedeutet. Dabei kamen die unterschiedlichsten Darstellungen zusammen, was schlussendlich ein beeindruckendes Gesamtbild ergab.

Abgerundet wurde die Jubiläumsausstellung durch die Wanderausstellung „Unfassbar –



Häusliche Gewalt einmal ganz öffentlich“, die von Frauen helfen Frauen e.V. Calw und Studierenden der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim konzipiert wurde. Ziel der Ausstellung war es, möglichst viele Menschen zu erreichen, damit sie sensibel für das Thema „Häusliche Gewalt“ werden.

Impressionen der Ausstellung



Jede Blume steht hier für eine Frau oder ein Kind, das im Frauenhaus Zollernalbkreis Zuflucht gesucht hat. In 40 Jahren konnten 1883 Frauen und 2126 Kinder und Jugendliche, insgesamt 4009 Menschen, Schutz finden.

Bürokratiejungle. Während ihres Aufenthaltes im Frauenhaus muss eine Frau dutzende Anträge ausfüllen. Die Mitarbeiterinnen unterstützen sie dabei.





„Was bedeutet das Frauenhaus für mich?“

Die gestalteten Leinwände der Bewohnerinnen.



Plakate aus der Wanderausstellung sowie alte Fotos und selbstgemalte Bilder von Frauen.



Sommerfreizeit mit den Frauen und Kindern 2022

Highlight des Sommerferienprogrammes im Jahr 2022 war für viele sicher die Freizeit im Kohlraislehaus in Tieringen. Die Frauenhausbewohnerinnen und ihre Kinder haben dort im August gemeinsam vier tolle Tage und Nächte verbracht und jede Menge Neues erlebt. Jeden Tag gab es ein Programm bei dem mit den Mitarbeiterinnen zusammen gewandert, gespielt und viel gebastelt wurde. Rund ums Haus gab es einen großen Garten mit eigenem Spielplatz und Brunnen, der ausgiebig zum Spielen, Toben und Plantschen genutzt wurde. Im Haus wurde jeden Tag gemeinsam gekocht, gegrillt und gegessen und einige Bewohner:innen haben bereits vor dem



Frühstück eine Runde auf dem angrenzenden Barfußpfad gedreht und die Stille der Natur und des nahegelegenen Waldes genossen. Es wurde nicht nur Tieringen erkundet, sondern auch der Felsenkopf des Lochensteins. Durch die Sommerfreizeit wurde das soziale Miteinander unter den Bewohner:innen gestärkt, einige neue Freundschaften geknüpft und die besondere Situation im Frauenhaus, welche durch die zu Hause erlebte Gewalt stark belastet ist, konnte für einige Tage in den Hintergrund rücken. Durch das gemeinsame Erleben kamen viele fruchtbare Gespräche zustande und es konnte wertvolle Beziehungsarbeit von den Mitarbeiterinnen geleistet werden. Die positive Auswirkung der

Erfahrung auf die Frauen und Kinder, zeigt uns abermals wie wichtig es ist, die Ressourcen der Bewohner:innen zu stärken und so viel Freude und gute Erinnerungen auf ihren Lebensweg mit zu geben, wie möglich.



Impressionen des Sommerferienprogramms

Besuch des Schiefererlebnis in Dormettingen



Buffet des jährlichen Gartenfestes, das im Sommer für aktuelle und ehemalige Bewohner:innen veranstaltet wird

Besuch der Alpakawelt Hertkorn in Eckenweiler und Wanderung mit den Tieren

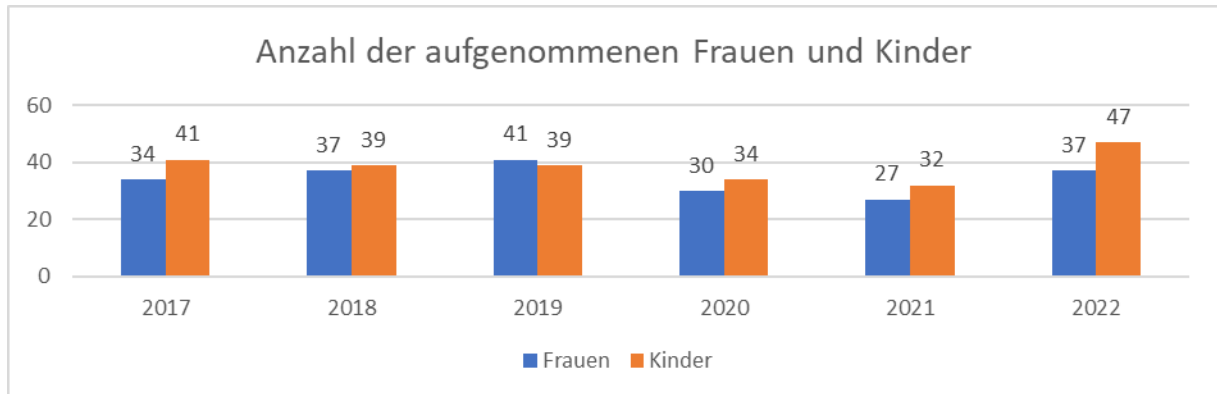


Besuch bei Frau Wolle in Sulz am Neckar



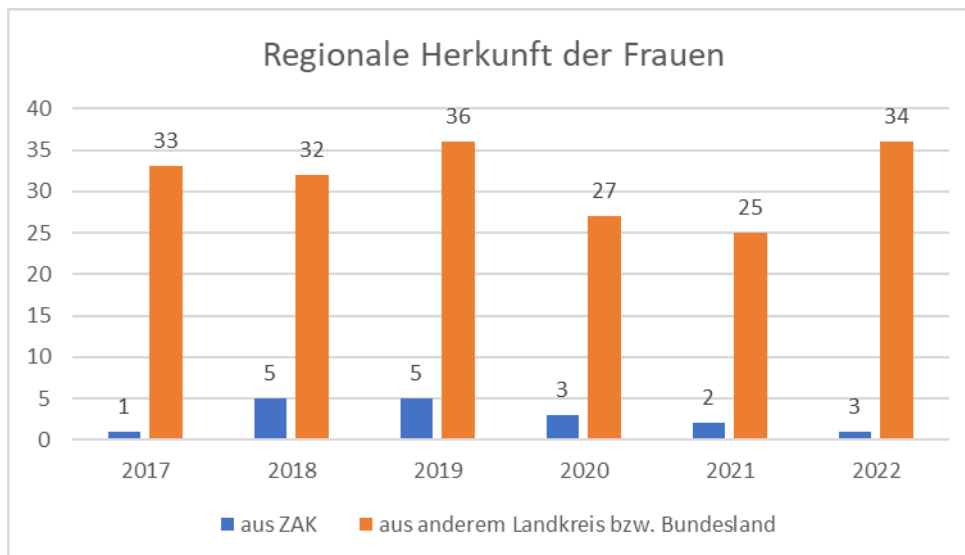
Anzahl der aufgenommenen Frauen und Kinder

Im Jahr 2022 fanden 37 Frauen und 47 Kinder Schutz und Unterkunft im Frauenhaus Zollernalbkreis. Davon hatten 12 Frauen (32 %) keine Kinder, erwachsene Kinder oder die Kinder waren während des Aufenthaltes andernorts untergebracht.



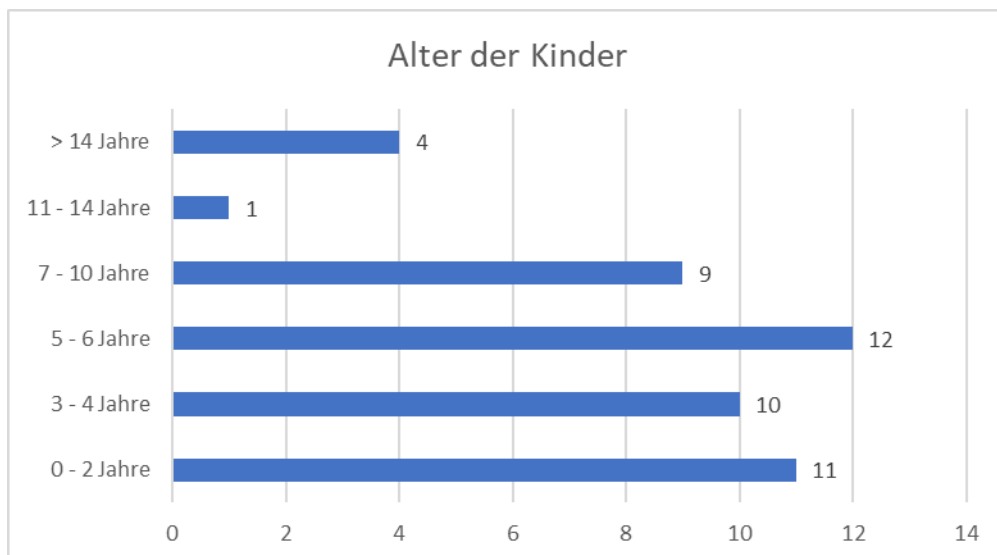
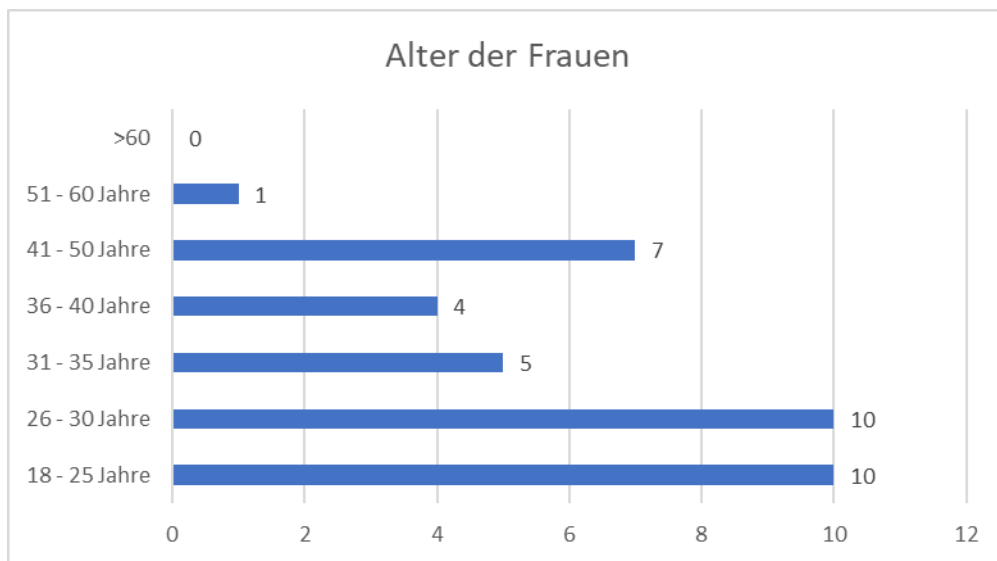
Regionale Herkunft der Frauen

Im Jahr 2022 kamen 3 Frauen aus dem Zollernalbkreis und 34 Frauen aus anderen Landkreisen bzw. anderen Bundesländern. Aus Sicherheitsgründen müssen wir Frauen aus dem Zollernalbkreis meist an Frauenhäuser in anderen Landkreisen vermitteln. Nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten fünf Jahre.



Altersstruktur

Nachfolgende Grafiken zeigen die Altersstruktur der aufgenommenen Frauen und Kinder.



Erstkontakt

Die nachfolgende Tabelle zeigt durch wen die erste Kontaktaufnahme mit dem Frauenhaus erfolgte.

Erstkontakt	
Selbst	10
Bekannte / Verwandte	4
Polizei	4
Andere Frauenhäuser	9
Beratungsstellen	5
Behörden	4
Hilfetelefon	1

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns durch ihr Engagement sowie durch Geld- und Sachspenden, Zuschüsse, Stiftungszuwendungen und Bußgeldzuweisungen unterstützt haben in der Arbeit für Frauen, Kindern und Jugendlichen, die von „Häuslicher Gewalt“ betroffen sind.



FrauenHaus

Zollernalbkreis

Sie erreichen uns telefonisch unter 07433 8406

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00-12.00 Uhr

Montag – Freitag 13.00-15.30 Uhr

Mitgliedschaft

Ich möchte den Verein Frauenhaus Zollernalbkreis - Frauen helfen Frauen e.V.,
Postfach 10 04 46, 72304 Balingen gerne als Mitglied unterstützen.

Beitrittserklärung:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

PLZ,Wohnort:

Straße,Hausnummer:

Telefonnummer:

Emailadresse:

SEPA-Lastschriftmandat:

Gläubiger-Identifikationsnummer DE67ZZZ00000112253

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Verein Frauenhaus Zollernalbkreis – Frauen helfen Frauen e.V.,
Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich
mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften
einzulösen.

Hinweis: ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum,
die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem
Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlungen.

Geldinstitut:

IBAN BIC.....

Betrag:

(Mindestbeitrag jährlich 15,00 Euro)

.....

(Ort, Datum)

.....

(Unterschrift)



So können Sie das Frauenhaus unterstützen:

Spendenkonto:

Volksbank Hohenzollern-Balingen eG
IBAN · DE23 6416 3225 0037 5700 05
BIC · GENODES1VHZ

Sparkasse Zollernalb
IBAN · DE27 6535 1260 0077 1029 24
BIC · SOLADES1BAL

Impressum:

Frauenhaus Zollernalbkreis e.V. | Postfach100446 | 72304 Balingen

Tel. 0 74 33 84 06 | Fax 0 74 33 54 30

info@frauenhaus-zak.de | www.frauenhaus-zak.de



wird gefördert durch das Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION